

Evangelische Akademie im Rheinland

Konzeption der Arbeit der Evangelischen Akademie im Rheinland

Beschluss der Synode der Evangelischen Kirche im Rheinland vom 14. Januar 2016

### ***I Präambel***

Die Evangelische Akademie im Rheinland ist eine Einrichtung der Evangelischen Kirche im Rheinland, die fach- und themenspezifische Diskurse zwischen Kirche und Gesellschaft zu zentralen Fragen und Herausforderungen der Gegenwart durchführt. Sie ist so ein wichtiger Teil eines landeskirchlichen Themenmanagements, das auf thematischer Präsenz evangelischer Kirche in der Gesellschaft abzielt.

Unsere Gesellschaft und auch die Kirche sind national und international in einen tiefgreifenden Wandel eingebunden: Die Europäische Union steht vor vielen gravierenden Herausforderungen innerhalb ihrer Grenzen wie auch über ihre Grenzen hinaus. Gleichzeitig nimmt die Verflechtung wirtschaftlicher und sozialer Prozesse zu und gewinnt auch politisch an Bedeutung. Die Arbeitswelt verändert sich erheblich nicht zuletzt durch den unaufhaltsamen Prozess der Digitalisierung. Neue Formen der Kommunikation entstehen, während alte Formen von Öffentlichkeit an Einfluss verlieren. Die wissenschaftliche Entwicklung stellt zusammen mit dem technologischen Wandel vor immer neue ethische und gesellschaftspolitische Herausforderungen.

In diesem bewegten Umfeld initiiert und gestaltet die Evangelische Akademie im Rheinland Diskurse. In ihnen reagiert sie auf zeitaktuelle Herausforderungen und greift Themen auf, die mittelfristig an gesellschaftlicher Relevanz zunehmen werden. Sie sucht für ihre thematischen Impulse Resonanzräume sowohl in Kirche wie auch in der Gesellschaft. Hierzu arbeitet sie mit einer Vielzahl von Kooperationspartnern in Kirche und Gesellschaft zusammen. Die Angebote und die Erträge des Austausches werden kontinuierlich für eine interessierte Öffentlichkeit aufbereitet. Deshalb ist die Öffentlichkeitsarbeit deshalb ein integraler Bestandteil der Akademiearbeit.

Die Evangelische Akademie im Rheinland organisiert zukunftsweisende Diskurse in der Tradition von Reformation und Aufklärung. Diskurse thematisieren Konflikte und Widersprüche und setzen in ihrer Bearbeitung auf die Kraft des besseren Arguments. Im Sinne des Barmer Bekenntnisses gestaltet die Akademie ihre Arbeit in Unabhängigkeit gegenüber gesellschaftlichen Interessen auf der Basis des Zeugnisses der Heiligen Schrift. Im Sinne Bonhoeffers geht es darum, die Mündigkeit der Welt ernst zu nehmen und doch danach zu fragen, wie sie gerade als mündige Welt auch Gottes Welt ist.

### ***II Ort der Akademie innerhalb der Evangelischen Kirche im Rheinland***

Die Evangelische Akademie im Rheinland hat ihren Sitz in Bonn und ist so in der geografischen Mitte der Evangelischen Kirche im Rheinland angesiedelt. Die Akademie wirkt als landeskirchliche Einrichtung am gesamtkirchlichen Auftrag mit. Sie kooperiert im Rahmen des Themenmanagements mit den Akteuren auf landeskirchlicher Ebene. Darüber hinaus kooperiert sie mit Akteuren der kreiskirchlichen und gemeindlichen Ebene bei gesellschaftlich relevanten Veranstaltungen innerhalb ihrer Themenschwerpunkte. Die Evangelische Akademie ist an der Meinungsbildung und Orientierung im Rahmen landeskirchlicher synodaler Prozesse beteiligt und steht im Austausch mit ständigen Ausschüssen der Landeskirche und der Kirchenleitung.

Die Evangelische Akademie sucht für ihre unterschiedlichen Diskursformate geeignete Orte und organisiert Veranstaltungen in Kooperation mit lokalen Akteuren innerhalb der Landeskirche, in Einzelfällen auch darüber hinaus. Darüber hinaus setzt sie ihre erprobte Netz- und Organisationsarbeit fort. Mit dem Standort Bonn wird eine Kontinuität gegenüber jenen Netzwerken der Evangelischen Akademie gewahrt, die sie seit dem Umzug von Mülheim nach Bonn im Jahr 2004 neu aufbauen konnte.

Die Evangelische Akademie im Rheinland ist als landeskirchliche Akademie Mitglied der Evangelischen Akademien in Deutschland e.V. (EAD) und steht mit anderen landeskirchlichen Akademien und mit

Einrichtungen und Arbeitsfeldern der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) in einem ständigen Austausch.

### **III. Arbeitsbereiche der Akademie**

Die Akademie versteht sich als inhaltlicher Kompetenzträger, der unterschiedliche Veranstaltungs- und Kommunikationsformen in einer strategisch angelegten Öffentlichkeitsarbeit so zusammen bindet, dass nachhaltige Diskurse zu Grundsatzfragen zwischen Kirche und Gesellschaft stattfinden.

Die Arbeit der Evangelischen Akademie im Rheinland gliedert sich thematisch nach vier Arbeitsbereichen. Diese Arbeitsbereiche sind:

1. „Politik“ (Jörgen Klusmann, MA)  
Friedenspolitik und Konfliktbearbeitung; Globalisierung und Konfliktbearbeitung; Integration und Migration; Christlich-muslimischer Dialog
2. „Wirtschaft“ (Pfarrer Peter Mörbel)  
Wirtschaft; Arbeitswelt; Sozialer Wandel
3. „Digitale Medien“ (Hella Blum)  
Gesellschaftliche und kirchliche Veränderungen durch digitale Medien
4. „Wissenschaft“ (Dr. Frank Vogelsang)  
Das Verhältnis von Natur- und Geisteswissenschaften; Theologie und Ethik; Entwicklung von Medizin und Technik und ihre ethische Bedeutung

Drei Arbeitsbereiche haben sich gegenüber der bisherigen Struktur der Evangelischen Akademie im Rheinland nicht geändert. Als neuer Arbeitsbereich wird der Bereich „Digitale Medien“ aufgenommen. Als Beitrag zum gesamtkirchlichen Themenmanagement koordiniert die Evangelische Akademie die Arbeit in zeitlich befristeten Themenschwerpunkten.

### **IV. Arbeitsformen der Akademie**

#### **IV.1 Zeitlich befristete Themenschwerpunkte**

Die Studienleiterinnen und Studienleiter der Akademie setzen in den vier Arbeitsbereichen für einen Zeitraum von zwei bis drei Jahren je einen Themenschwerpunkt, für den sie den größeren Teil ihrer Arbeitszeit verwenden. Diese Themenschwerpunkte haben zwei zentrale Funktionen: Einerseits helfen sie, die Arbeit der Studienleiterinnen und Studienleiter zu konzentrieren. In der standortunabhängigen Arbeit sollten sich die Aktivitäten an unterschiedlichen Standorten möglichst konsistent aufeinander beziehen. Dazu hilft es, wenn sich Veranstaltungen inhaltlich in einen zentralen Themenschwerpunkt einbinden lassen. Dadurch werden sowohl Kohärenz als auch punktuelle Vertiefung ermöglicht und die öffentliche Darstellung der Aktivitäten erleichtert. Dies ist eine Stärke der neuen standortunabhängigen Arbeitsform, welche unter den Bedingungen eines Tagungshauses nicht möglich ist.

Andererseits erleichtern die zeitlich befristeten Themenschwerpunkte eine öffentliche Wahrnehmung und die Wahrscheinlichkeit, im gesellschaftlichen Diskurs Aufmerksamkeit und Einfluss zu gewinnen, der ja durch eine Vielzahl großer Akteure geprägt ist. Die Themenschwerpunkte werden so zu einem zentralen Baustein für die Gestaltung von Diskursen.

Die auf zwei bis drei Jahre befristeten Themenschwerpunkte werden in der Form kurzer Exposés im Rahmen des Themenmanagements mit und der Kirchenleitung vorab abgestimmt. Die Themen werden so gewählt, dass sie für zu erwartende gesellschaftliche Diskussionen anschlussfähig sind, so dass es auch möglich ist, innerhalb des Themenschwerpunktes kurzfristig auf aktuelle gesellschaftliche Diskussionen einzugehen („atmende Struktur“). Mit der Konzentration auf bestimmte Schwerpunktthemen bei gleichzeitiger Offenheit für aktuelle Fragen und dem Angebot an andere kirchliche Akteure trägt die Evangelische Akademie zum Themenmanagement der Evangelischen Kirche im Rheinland bei.

## **IV.2. Veranstaltungsformate**

Die Veranstaltungsformate der Evangelischen Akademie decken eine große Bandbreite ab. Sie kann damit verschiedene Zielgruppen bzw. Kooperationspartner mit unterschiedlichen Bedarfen in Kirche und Gesellschaft erreichen. An erster Stelle steht die vor allem inhaltliche, nur im Einzelfall auch organisatorische Gestaltung von Veranstaltungen zum jeweiligen Themenschwerpunkt eines Arbeitsbereichs an unterschiedlichen Orten der Landeskirche. Veranstaltungsformate können im Einzelnen sein:

1. Mehrtägige Diskursveranstaltungen in unterschiedlichen Häusern

Die Evangelische Akademie führt Fachtagungen durch. Sie lädt hierzu Expertinnen und Experten zu einem interdisziplinären Dialog ein. Diese Tagungen werden in der Regel in Buchpublikationen dokumentiert.

2. Eintägige Diskursveranstaltungen in Kooperation mit kirchlichen und säkularen Kooperationspartnern

Die Evangelische Akademie führt in Absprache mit ausgewählten Kooperationspartnern ganz- oder halbtägige Veranstaltungen durch. Sie bietet dazu Moderationsleistungen und/oder die Vermittlung einzelner oder mehrerer Referentinnen und Referenten an, um Themen vertiefend zu diskutieren.

3. Abendveranstaltungen in eigener Regie oder in Kooperation mit kirchlichen und säkularen Kooperationspartnern

Die Evangelische Akademie führt Abendveranstaltungen durch, zu denen ein/e oder mehrere fachlich ausgewiesene Referentinnen oder Referenten eingeladen werden.

4. Abendveranstaltungen mit Vorträgen durch die Studienleitenden

Studienleiterinnen und Studienleiter halten Vorträge im Rahmen ihrer Arbeitsbereiche in kirchlichen und säkularen Einrichtungen und machen auch hierdurch auf die thematisch orientierten Diskurse der Akademie aufmerksam.

Diese Auflistung ist nicht abschließend. Neue, innovative öffentliche Veranstaltungsformate können hinzukommen. So können auch ein- oder mehrtägige Fortbildungen für Multiplikatoren zu den jeweiligen Themenschwerpunkten angeboten werden („train the trainer“).

## **IV.3 Kommunikationsformate**

Die Herausforderung der künftigen Arbeit der Evangelischen Akademie besteht darin, die Aktivitäten in den unterschiedlichen Veranstaltungsformaten an unterschiedlichen Orten als konsistentes Handeln der Einrichtung darzustellen und zu vermitteln. In dieser Kommunikation kommt der Öffentlichkeitsarbeit der Akademie eine entscheidende Rolle zu.

Die Präsenz im Internet hat eine strategisch wichtige Funktion. Die Internetseiten machen die Arbeit in den Themenschwerpunkten nachvollziehbar und verknüpfen die Aktivitäten an unterschiedlichen Orten. Darüber hinaus können sie ihrerseits Anstoß zu Diskussionen geben, die über die Präsenzveranstaltungen hinaus im Netz geführt werden. Deshalb ist der Internetauftritt neben allgemeinen Informationen zur Evangelischen Akademie vorrangig durch selbständige Themenseiten geprägt; dialogische Medien (Blogs, Soziale Medien wie Facebook, Twitter) werden einbezogen. Weitere Beteiligungsformen im Netz können je nach Konzept des jeweiligen Themenschwerpunkts hinzukommen.

Im Sinne einer stärkeren Vernetzung werden den Kirchenkreisen und Gemeinden Informationen und redaktionelle Artikel zu Veranstaltungen und Aktivitäten der Akademie bereitgestellt. In ähnlicher Weise ist eine Vernetzung im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit mit säkularen Kooperationspartnern möglich.

Über die Arbeit der Evangelischen Akademie berichten die landeskirchlichen Print- und online Medien regelmäßig in Form von festen Kolumnen, Meinungsbeiträgen, Veranstaltungshinweisen.

Die Kontakte zu den säkularen Medien wie Tageszeitungen, öffentlicher und privater Rundfunk wie auch zu Internetforen sollen gepflegt und ausgebaut werden. Auf diese Weise sollen Impulse der Akademiesdiskurse in die säkulare Gesellschaft hinein wirken.

Veröffentlichungen in Buch- oder Magazinform gewährleisten die Nachhaltigkeit der Themenschwerpunkte. Die dokumentieren zentrale Veranstaltungen oder die kumulierten Ergebnisse eines Themenschwerpunktes. Die so publizierten Ergebnisse bieten langfristig Impulse und Diskussionsansätze.

#### ***II.4 Netzwerkarbeit zu unterschiedlichen Kooperationspartnern***

Die unterschiedlichen Aktivitäten der Evangelischen Akademie im Rheinland sind nur dann nachhaltig, wenn es gelingt, auch dauerhafte Netzwerke zu unterschiedlichen kirchlichen und gesellschaftliche Akteuren aufzubauen.

Die Evangelische Akademie kooperiert deshalb kontinuierlich mit zivilgesellschaftlichen Akteuren. Diese Aktivitäten müssen sich allerdings daran messen lassen, dass sie die eigene Arbeit an den Themenschwerpunkten befördern und anreichern. Die Kooperationen mit Partnern aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft sind ein wesentlicher Baustein künftiger Akademiearbeit.

Ebenso wichtig ist eine Vernetzung mit innerkirchlichen Akteuren im Raum der Evangelischen Kirche in Rheinland. Hierzu gehören insbesondere die Erwachsenenbildungswerke, die Stadtakademien und die Citykirchen, aber auch andere Akteure in Kirchenkreisen und Gemeinden.